

**Nushasi 5 Krustur**

ABONE

(Posta ücreti dahil olmak üzere)

|             | DAHİL İÇİN       | HARİÇ İÇİN |
|-------------|------------------|------------|
| Aylık       | Türk Lirası 1.50 | R.M. 5.-   |
| Üç aylık    | " " 4.25         | " " 13.-   |
| Altı aylık  | " " 8.-          | " " 25.-   |
| Bir senelik | " " 15.-         | " " 50.-   |

yahtı mükabili.

İdarehane

Tekke Caddesi No. 585 ve 587.

Telegraf adresi: Türkpost.

Telefon: Beyoğlu 209 ve 210.

Posta Kutusu: Galata 269.

# Türkische Post

Preis der Einzelnummer: 5 Krug

BEZUGSPREISE:

|                     | Inland | Ausland  |
|---------------------|--------|----------|
| für 1 Monat T. Pfd. | 1.50   | R.M. 5.- |
| " 3 Monate          | 4.25   | " 13.-   |
| " 6 Monate          | 8.-    | " 25.-   |
| " 12 Monate         | 15.-   | " 50.-   |

oder Gegenwert

Geschäftsleitung:

Tekke-Strasse Nr. 585-587.

Drahtanschr.: Türkpost.

Fernspr.: Beyoğlu 209 u. 210.

Postfach: Galata 269.

5 Jahrgang Nr. 332

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptplatz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Stambul, Mittwoch, 3. Dez. 1930

## Ueber die Abrüstung.

Paris, 2. Dez.

Die „Ere Nouvelle“, das Organ Herriots, behandelt in einem interessanten Artikel die Auseinandersetzung zwischen Tardieu und Curtius über die Auslegung des Versailler Vertrages im allgemeinen und die Frage der Abrüstung im besonderen. Dr. Curtius sehe in der Präambel der Militär-, Zivil- und Luftfahrtklausel des Versailler Vertrages ein zweiseitiges Übereinkommen, während Tardieu von einem spontanen Wunsch der ehemaligen Alliierten spreche, zu einer allgemeinen Abrüstungseinschränkung zu gelangen. Tardieu habe in der Kammer die Angelegenheit so dargestellt, daß diese Verminderung der deutschen Rüstungen von den ehemaligen Alliierten als ein Mittel zur Rüstungseinschränkung der übrigen Staaten angesehen werde. Eine derartige Auslegung, so betont das Blatt, sei zumindest beunruhigend, wenn sie von dem Chef eines Staates gemacht werde, der soviel gelitten habe, um endlich die Heiligkeit der Verträge durchzusetzen. Man dürfe nicht vergessen, daß der Versailler Vertrag nicht beraten, sondern diktiert worden sei und daß die Präambel daher niemals das Ergebnis eines Zugeständnisses sein könne, das den Siegern von den Besiegten entlockt worden sei. Wenn auch die Erklärung der Alliierten über die Abrüstung plötzlich durch Frankreich abgegeben worden sei, so stelle sie als ein unteilbares Ganzes mit dem Vertrag eine wechselseitige Verpflichtung dar. Bei den Siegerstaaten seien sämtliche Klauseln des Vertrages vollständig erstanden und seien dennoch für alle Welt geltend und befehlend. Der genaue Text der Abrüstungsklausel beginne mit den Worten „Um die Vorbereitung einer allgemeinen Abrüstungseinschränkung aller Staaten möglich zu machen, verpflichtet sich Deutschland...“. Dieses „um...möglich zu machen“ bedeutet nichts anderes als daß eine allgemeine Abrüstungseinschränkung der juristische Grund für die Verpflichtung Deutschlands sei. Diese Verpflichtung dehne sich augenblicklich auf sämtliche Unterzeichner des Versailler Vertrages aus, und ihre Gründe und Ziele seien so klar, wie nur eben möglich. Man könne nicht annehmen, daß Tardieu sich den Verpflichtungen des Versailler Vertrages entziehen wolle, denn die Abrüstung Deutschlands hätte sich sehr wohl auch auf andere Gründe aufbauen können. Man hätte sich zum Beispiel auf die Anerkennung der Kriegsschuld stützen oder sagen können „um einen ähnlichen Angriff zu verhindern, oder um Deutschland unschädlich zu machen“. Man habe dies nicht getan. Und so setze der Versailler Vertrag als Grund und Ziel der deutschen Abrüstung eine allgemeine Abrüstungseinschränkung aller Staaten fest. Außerdem sei die gegenseitige Verpflichtung, an einer allgemeinen Abrüstung teilzunehmen, in Artikel 8 des Völkerbunds Paktes sowie im Schlußakt des Locarno-Vertrages ausdrücklich festgesetzt.

## Der Staatspräsident.

Der Staatspräsident hat gestern nachmittag um 2 Uhr das Palais von Dolma Bagtsche verlassen und begab sich in die Kriegsakademie, in die Zivilhochschule und anschließend in die Harbie Schule, wo er neben den Schülern Platz nahm und dem Unterricht zuhörte. Später fuhr der Staatspräsident in das Lyzeum am Galata Serai, und liess sich vom Direktor des Lyzeums eingehend über die Unterrichtsmethoden der Schule Bericht erstatten.

Vom Galata Serai aus begab sich der Staatspräsident in die Turquoise, wo er längere Zeit verblieb.

## Tewfik Rüşdi Bey.

Außenminister Tewfik Rüşdi Bey ist gestern vormittag in Sofia eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom bulgarischen Außenminister Burroff und zahlreichen prominenten Persönlichkeiten empfangen.

Am Abend veranstaltete der bulgarische Außenminister Burroff zu Ehren Tewfik Rüşdi Beys und seiner Begleiter ein Bankett an dem unter anderem Tewfik Bey, der türkische Gesandte in Sofia Subhi Sia Bey, der bulgarische Ministerpräsident Liaptseff und zahlreiche Persönlichkeiten der bulgarischen Regierung teilnahmen.

Beim Verlassen der italienischen Grenze sandte der türkische Außenminister an Mussolini ein Danktelegramm.

Außenminister Tewfik Rüşdi Bey wird heute in Stambul erwartet.

## Ibrahim Tali Bey.

Der Generalkonsul für die Ostwalajets, Ibrahim Tali Bey, ist gestern aus Brussa hier eingetroffen. Ibrahim Tali Bey wird sich in einigen Tagen nach der Hauptstadt begeben.

## Fewsi Pascha—Malatia.

Aus Malatia wird gemeldet, daß der erste Zug von Fewsi Pascha gestern in Malatia eingetroffen ist. Eine grosse Menschenmenge hatte sich am Bahnhof von Malatia eingefunden, um den ersten Zug zu begrüßen.

Der Direktor der Eisenbahnlinie, Abbas Bey, hielt eine Ansprache, in der er auf die Wichtigkeit dieses Tages hinwies.

Die Stadtverwaltung veranstaltete am Abend ein Bankett, an dem mehr als 70 Personen teilnahmen. Die Stadt hatte geflaggt und nachts illuminiert.

## Fethi Bey.

Der Führer der früheren liberalen Partei und Abgeordnete von Gümtschane, Fethi Bey, hat an den Präsidenten der G. N. V. einen neuen Antrag für eine Interpellation gestellt. In dem Antrag wird angeführt, dass im Jahre 1928 auf Beschluss des Staatsrates gegen die Stadtverwaltung in Adana gerichtliche vorgangen werden sollte, während das Innenministerium diesen Beschluss bis heute noch nicht ausgeführt hätte.

## Türkische Studenten in Deutschland.

Die deutsche Hochschulstatistik für das Sommerhalbjahr 1930 gibt wieder ein aufschlußreiches Bild über die in Deutschland studierenden Ausländer. Im Sommersemester 1911 studierten in Deutschland 69 türkische Staatsangehörige, im Sommersemester 1929 88 und 1930 bereits 103 Türken. Die entsprechenden Zahlen für bulgarische Studenten sind 369, 413 und 422, für Griechenland 125, 127 und 115.

Von den 103 türkischen Staatsangehörigen, darunter 2 weibliche, studierten insgesamt 43 an Universitäten, und zwar in Berlin 13, in Bonn 7, Breslau 1, Göttingen 2, Halle 1, Kiel 2, Marburg 1, München 4, Leipzig 3, Tübingen 1, Heidelberg 2, Gießen 2, Hamburg 4, auf Technischen Hochschulen insgesamt 52, und zwar in Berlin 16, Hannover 1, Aachen 2, München 6, Dresden 17, Stuttgart 5, Karlsruhe 4, Braunschweig 1, auf landwirtschaftlichen Hochschulen insgesamt 4, und zwar in Berlin 2, Weihenstephan 1, Hohenheim 1, auf der Tierärztlichen Hochschule in Berlin 1, auf der Bergakademie in Claustal 1, auf der Handelshochschule in Berlin 1, auf der Pädagogischen Akademie in Berlin 1.

Die 43 Universitätsstudenten verteilten sich auf folgende Studienfächer: Rechts- und Staatswissenschaft 6, Volkswirtschaftslehre 4, Allgemeine Medizin 6, Tierheilkunde 3, Philosophie und Pädagogik 5, Alte Sprachen 1, Neue Sprachen 1, Germanistik 2, Geschichte 4, Mathematik 1, Chemie 1, Biologie 4, Landwirtschaft 4, Forstwirtschaft 1.

Die 52 an Technischen Hochschulen Studierenden verteilten sich auf folgende Studienfächer: Landwirtschaft 3, Forstwirtschaft 4, Physik 1, Architektur 3, Geodäsie 2, Maschineningenieurwesen 22, Elektrotechnik 5, Kraftfahrzeugbau 2, Schiffbau 4, Eisenhüttenkunde 2, Chemie 3, Sonstige 1.

## Kabinetttardieu vor dem Sturz.

Entscheidung am Donnerstag.

Paris, 2. Dez. (A.A.) In den Wandelgängen der Kammer besprechen die Abgeordneten den möglichen Rücktritt des Kabinetts.

Tardieu schreibt in einem Artikel im „Matin“, daß er vor dem Kampf nicht zurückschrecken werde.

Alle Blätter sagen einen heftigen parlamentarischen Kampf bei der für Donnerstag beabsichtigten Interpellation im Senat über die allgemeine Politik voraus.

Paris, 2. Dezember. Der Oustric-Skandal hat nun doch über Frankreichs politischem Himmel schwere Gewitterwolken heraufbeschworen. Wer die französische Kammer kennt, dem fiel die vollkommen veränderte Haltung der Regierung auf, die mit einem Male jedes Siegesbewusstsein verloren hatte und verzweifelt Schritt für Schritt um ihren Platz kämpfte. Die Stellung des Kabinetts sowohl vor der Kammer als auch vor dem Lande durch den schweren Kampf vom Freitag nachmittag ist in ihren Grundmauern schwer erschüttert worden. Wer Tardieu in seinen Glangtagen bei der Abstimmung über den Youngplan und die Haager Abkommen gesehen hat, der kannte ihn nicht wieder. Aus dem scharfen, zynischen und oft ironischen Staatsmann, der mit wendenden Fahnen siegesbewusst alle Hindernisse der Opposition stürzte, war diesmal ein erbitterter, aber äusserst vorsichtiger Diplomat geworden, der alle Register seiner Geschicklichkeit ziehen musste, um wenigstens einen Teil seiner üblichen Mehrheit zusammenzuhalten und damit die erste Klippe der nunmehr beginnenden stürmischen Fahrt zu umschiffen.

Das Erstaunen aller war gross, als das Ergebnis der Stichwahl bekanntgegeben wurde, aus dem sich ganze 14 Stimmen Mehrheit ergaben, bei einem Kabinetts von mehr als 30 Mitgliedern wahrscheinlich kein rühmendes Ergebnis.

Justizminister Peret war der erste, den der Krach des Finanzkönigs Oustric zum Rücktritt zwang, obwohl er von Tardieu bis zum letzten Augenblick in loyalster Weise gedeckt wurde. Damals hoffte die Regierung sicher, noch um die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses herumzukommen, denn anders lässt es sich nicht erklären, dass die beiden nunmehr zurückgetretenen Unterstaatssekretäre solange gewartet haben, um die Schlussfolgerungen zu ziehen, obgleich sie wissen mussten, dass ihre Demission am Tage nach der Einsetzung dieses Ausschusses sehr viel schwerer in die Waagschale fiel, als wenn sie zu Beginn des Skandals erfolgt wäre. Noch ein Rücktritt, und auch Tardieu wird nicht mehr in der Lage sein, den gegen ihn und seine Regierung geführten Angriffen die Stirn zu bieten.

14 Stimmen Mehrheit“ erklärte Leon Blum, „zweimal weniger als der Bestand des Kabinetts. Aufrichtig gesprochen, ich bedaure Sie, Herr Ministerpräsident, Sie haben ein besseres Ende verdient, als Stück für Stück, Fetzen um Fetzen zu zerfallen. Ihr moralisches Ansehen ist dahin, und es bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als Ihren Rücktritt zu nehmen, den ich gern ruhmvoller gesehen hätte.“

Ist es das Vorzeichen eines langsamen Zerfalls des Kabinetts Tardieu oder werden die Hoffnungen der Opposition wieder einmal enttäuscht werden und sind ihre Andeutungen nur Einschleierung? Deladrier, der Führer der radikalen Sozialisten, der zahlenmässig stärksten Partei Frankreichs, hat am Freitag voriger Woche unzweideutig erklärt, dass 62 Mitglieder der Regierung und der Mehrheitsparteien mehr oder weniger weit in den Oustric-Skandal verstrickt seien. Die Arbeit des parlamentarischen Untersuchungsausschusses, der diesmal sicherlich Klarheit schaffen, werde über Sein oder Nichtsein der Regierung bestimmen.

den sich auf folgende Studienfächer: Rechts- und Staatswissenschaft 6, Volkswirtschaftslehre 4, Allgemeine Medizin 6, Tierheilkunde 3, Philosophie und Pädagogik 5, Alte Sprachen 1, Neue Sprachen 1, Germanistik 2, Geschichte 4, Mathematik 1, Chemie 1, Biologie 4, Landwirtschaft 4, Forstwirtschaft 1.

Die 52 an Technischen Hochschulen Studierenden verteilten sich auf folgende Studienfächer: Landwirtschaft 3, Forstwirtschaft 4, Physik 1, Architektur 3, Geodäsie 2, Maschineningenieurwesen 22, Elektrotechnik 5, Kraftfahrzeugbau 2, Schiffbau 4, Eisenhüttenkunde 2, Chemie 3, Sonstige 1.

der Bürger, die Ihnen sehr ergeben sind, ist gross. Sie sind in der Lage, um die letzte Entscheidung zu fällen. Geben Sie bitte die Richtung an, die dieses unglückliche Volk fortan beschreiten soll.“

## Ex-König Hussein.

Aus Zypern wird gemeldet, dass der Vater des Königs Faisal vom Irak und des Königs Abdullah von Transjordanien, Hussein, nach Bagdad abreiste, wo er seinen weiteren Aufenthalt nehmen wird. König Hussein ist immer noch krank und wurde auf der Bahre zum Schiff getragen.

## Eisenbahnbau in Syrien.

Jerusalem, 1. Dez. (A.A.) Zum Bau der Eisenbahnlinien von Tripolis nach der palästinensischen Grenze und nach Palmyra wird Frankreich einen Betrag von 500 Mill. Franken aufwenden.

## Sensationsprozess mit 800 Zeugen.

Belgrad, 1. Dez. Hier begann vor dem Gericht in Porecavatsch ein Prozess gegen 75 Personen, die als Helfer und Helfershelfer einer berüchtigten Räuberbande der Brüder Berbulowitsch angeklagt sind. Die Anklage wirft den Angeklagten drei Morde und 27 Raubüberfälle vor. In dem Prozess, der mindestens vier Wochen dauern wird, werden 800 Zeugen aufmarschieren.

Die Brüder Berbulowitsch waren mit ihrer Bande lange Zeit der Schrecken der Umgebung und konnten schließlich nur durch die Zusammenarbeit von Militär, Gendarmerie und Bauern unschädlich gemacht werden. Die Bande wurde in einem Haus, wo sie übernachtete, eingeschlossen, das Haus umzingelt und in Brand gesteckt. Die Räuber flüchteten in brennenden Kleidern aus dem Haus, wobei die Brüder Berbulowitsch, nachdem sie einen Bauern getötet und einen Gendarmen schwer verletzt hatten, erschossen wurden.

## Aus Deutschland.

### Eine neue Notverordnung.

Berlin, 2. Dezember. Durch die vom Reichspräsidenten unterzeichnete Notverordnung ist der Wirtschafts- u. Finanzplan der Reichsregierung in Kraft gesetzt worden. Morgen wird der Reichstag zu dem Reichshaushalt für das Jahr 1931 Stellung nehmen. In den nächsten Tagen wird dem Reichstag die Notverordnung zugestellt werden.

### Von der Abrüstungskonferenz.

Genf, 2. Dezember. In der heutigen Sitzung der vorbereitenden Abrüstungskonferenz wurde der deutsche Antrag, der die Einberufung der allgemeinen Abrüstungskonferenz auf den 5. November 1931 vorsah, abgelehnt. Der englische Chefdelegierte erklärte, dass der deutsche Antrag ohne jede Vorbereitung der Völkerbundsbehörde zugestellt worden sei. Der deutsche Delegierte Graf Bernstorff erwiderte, dass der Antrag wohl überlegt und begründet sei und dass, wenn innerhalb 12 Monaten keine Vorbereitungen für die allgemeine Abrüstungskonferenz getroffen werden könnten, auch in 10 Jahren keine getroffen werden. Der englische Vorschlag, der Völkerbundsversammlung am 18. Januar die Entscheidung über die Festsetzung der Einberufung der allgemeinen Abrüstungskonferenz zu überlassen, wurde schließlich angenommen. Gegen den Antrag stimmte Deutschland, Russland, Italien, Bulgarien und die Türkei.

### Niederlage Macdonalds im Unterhaus.

London, 2. Dezember (A.A.) Das Unterhaus hat mit 274 gegen 214 Stimmen den Antrag des Arbeitsministers, der eine Herabsetzung des Kredits für die Arbeitslosen vorsah, abgelehnt.

### Loslösung Birma's von Indien.

London, 2. Dezember (A.A.) Sämtliche Mitglieder des Komitees, das bei der Indienkonferenz über die Loslösung Birmas von Indien gebildet wurde, haben sich einstimmig für die Abtrennung Birmas von Indien ausgesprochen. Eine Spezialkommission wurde gebildet, die über die Frage der reibungslosesten Verwirklichung dieses Beschlusses beraten soll.

### Aus Spanien.

Madrid, 2. Dezember (A.A.) Aus Barcelona wird gemeldet, dass der Gouverneur die meisten Personen, die während des Generalstreiks verhaftet wurden, auf freien Fuss setzen liess. Sämtliche Arbeitssyndikate wurden verboten.

### Kommunisten-Tumulte in Washington.

Washington, 2. Dez. (A.A.) Vor dem Parlamentsgebäude veranstalteten die Kommunisten eine Demonstration. 600 Personen trugen kommunistische Plakate. Die Demonstranten forderten die Freilassung der politischen Gefangenen. Die Polizei versuchte die Demonstration aufzulösen. Es kam zu einem Zusammenstoß. Die Polizei ging schließlich mit Tränengas vor. Eine Anzahl Frauen wurden aus dem Demonstrationszug verhaftet.

### Der rumänische Staatshaushalt.

Bukarest, 2. Dez. Obgleich der König den größten Wert auf eine rasche Verabschiedung des Staatshaushalts legt, sind die Arbeiten bisher kaum von der Stelle gekommen. Vor allem sträuben sich die verschiedenen Ministerien gegen die unumgänglich nötigen Abstriche. Der Justizminister hat sogar mit seinem Rücktritt gedroht, auch das Unterrichtsministerium, dem Abstriche bis zu 1200 Millionen Lei zugemutet werden, verweigert jede Kürzung. Daß die Armee eine Erhöhung verlangt, bedarf im Zeichen der allgemeinen Abrüstung kaum eines besonderen Hinweises.

## Ernstere Spannung zwischen Deutschland und Polen.

Berlin, Ende November. Das Verhältnis zwischen Deutschland und Polen hat in den letzten Wochen eine derartige Zuspitzung erfahren, dass man nicht ohne Besorgnis der weiteren Entwicklung entgegensehen kann. Vor Monaten schien sich eine Entspannung in den Beziehungen der beiden Staaten anzubahnen, als das vielumstrittene Liquidations- und Finanzausgleichsabkommen unterzeichnet und ein deutsch-polnisches Handelsabkommen erreicht wurde. Die Auflösung des Warschauer Sejm verhinderte die Ratifikation dieser Abmachungen und in der Zwischenzeit hatte auch die schwierig gewordene wirtschaftliche Lage Deutschlands eine Situation geschaffen, durch die dieses Handelsprovisorium in Frage gestellt wurde; der Ausfall der deutschen Wahlen wirkte sich in Polen ebenso wie in Frankreich aus, die bekannte Rede des Reichsministers Treviranus gab den Anstoss zu einer deutschfeindlichen Bewegung, die immer größeren Umfang annahm. Die letzten Wochen haben nun Vorgänge gebracht, als deren Folge eine derartige Verschärfung der Beziehungen zwischen Berlin und Warschau eingetreten ist, dass es bald einer entscheidenden Wendung bedarf, wenn man nicht mit Möglichkeiten eines offenen Konfliktes zwischen Deutschland und Polen rechnen soll.

Den Höhepunkt der Spannung hat der Verlauf des Wahlkampfes in Polen herbeigeführt, dessen Art die deutsche Regierung zu offiziellen Schritten in Genf veranlasste. Man kann angesichts der vorliegenden Berichte das Vorgehen der deutschen Reichsregierung begreifen und ihm nicht den Charakter des Versuches einer Einmischung in innere Angelegenheiten Polens zuschreiben. Eine aus führenden Kreisen des Zentrums stammende Darstellung betont, dass das Vorgehen Deutschlands der Sorge um die friedliche Zukunft des Kontinentes entspringe. Man solle in Warschau nicht vergessen, dass der polnische Staat in seinen gegenwärtigen Grenzen von den Siegerstaaten als ein Bollwerk des Abendlandes gegen die illegale Gewaltherrschaft des bolschewistischen Systems geschaffen worden sei und in dieser seiner besonderen Mission auch im christlichen Mitteleuropa und an höchster kirchlicher Stelle besondere Beachtung und Nachsicht gefunden habe. War schon die Wiederaufrichtung des polnischen Staates eine europäische Angelegenheit, zu welcher niemand anders als Deutschland den ersten Anstoss gegeben habe, so sei es nicht minder ein europäisches Problem, was mit den zwölf Millionen Minderheitenangehörigen dieses Landes geschehe. Die Anerkennung der Minderheitenschutzbestimmungen durch die polnische Regierung, die während der Versailler und Genfer Verhandlungen in feierlicher Form statgefunden hat, habe tatsächlich erst die Voraussetzung für das heutige polnische Staatsgebilde gebildet. Es verdiene festgehalten zu werden, dass man Polen den Weichselkorridor und Ostoberschlesien nur zugesprochen habe, um dem industriearmen Lande Kohlen und Hüttenwerke für seine Rüstungsindustrie und einen Ausgang zum Meer mit dem Ziele einer direkteren Handelsverbindung mit seinen westlichen Freunden zu geben. Das sei die einzige Entschuldigung für ein Verfahren gewesen, welches Millionen von Deutschen von ihrem Mutterland losriss, die Provinz Ostpreussen geographisch zu einer Insel machte und vier Fünftel des ober-schlesischen Industriebevölkerungszuspruch. Polen habe im letzten Dezennium nichts getan, was diese besondere Vorsorge und Freigebigkeit der Versailler Delegierten rechtfertigen könnte, und es beginne in den ehemals alliierten Ländern die Zweifel an der Richtigkeit ihrer damaligen Handlungsweise immer stärker Kreise zu ziehen. Der Vandalismus polnischer Kavallerie in die Landgemeinden der Ukraine, wo man

## Erklärungen Stimson's.

Washington, 2. Dez. (A.A.) Ueber die weitere Auflegung von Anleihen zu Gunsten Europas in den U. S. A. erklärte Stimson, dass die U. S. A. mit keiner ausländischen Regierung mehr ein Abkommen über eine Anleihe abschließen werde, da das Geld nur zu Rüstungszwecken Verwendung finde.

## Einwanderungsverbot für russische Emigranten.

Washington, 2. Dez. (A.A.) Dem Senat wurde ein Gesetzentwurf zugeleitet, welcher die russische Einwanderung verbietet.

## Wieder ein ukrainischer Priester verhaftet.

Warschau, 2. Dez. In einer Ortschaft bei Tarnopol wurde, wie aus Lemberg gemeldet wird, neuerdings ein ukrainischer Priester unter dem Verdacht einer staatsfeindlichen Tätigkeit verhaftet.

Gestriger Schluss-Kurs  
1 Reichsmark = 50.50 Pfaster.



ariats scheint indessen fest entschlossen zu sein, entsprechend dem Befehl der Parteileitung den Finanzplan, koste es was es wolle, durchzuführen. Zu diesem Zweck wird eine Vereinheiligung der Arbeit sämtlicher Kredit- und Finanzorgane unter Leitung des Finanzkommissariats vorgenommen. Letzteres ist von jetzt ab nicht allein für die Durchführung des Staatsbudgets, sondern des gesamten Finanzplanes verantwortlich. Entsprechend den stark erweiterten Aufgaben wird der Apparat des Finanzkommissariats vollständig umgestaltet, wobei fast alle leitenden Posten mit neuen Männern besetzt werden. Anstelle der bisherigen Finanz- und Budgetverwaltung, der Planwirtschaftlichen Verwaltung und der Organisations- und Inspektionsverwaltung wird einmal die „Gruppe der Sektoren für die Durchführung des Finanzplanes und des Budgets“ und sodann eine Verwaltung für den einheitlichen Finanzplan und das einheitliche Budget gebildet. Die „Gruppe der Sektoren“ zerfällt in Sektoren für die Finanzierung der Industrie, der Landwirtschaft, des staatlichen Handels und der Genossenschaften usw. Dadurch hofft man eine bessere Kontrolle über die Durchführung der Finanzpläne in den einzelnen Wirtschaftszweigen zu erzielen. Dementsprechend werden auch den unteren Finanzorganen weitgehende Kontrollrechte über die Einhaltung der Finanzpläne durch die einzelnen Wirtschaftsorgane eingeräumt. Es soll auf strenge Finanzdisziplin geachtet und gegen diejenigen Leiter der staatlichen Wirtschaftsorgane, die sich Ueberschreitungen des Finanzplanes zuschulden kommen lassen, aufs schärfste eingeschritten werden. Nach Erklärungen des neuen Finanzkommissars Grinka soll der Grundsatz streng eingehalten werden, dass Ausgaben nur entsprechend den Kasseneingängen gemacht werden. Die strenge Befolgung dieses Grundsatzes wäre an sich geeignet, in erheblichem Masse zu einer Gesundung der Finanz- und Währungsfrage in Russland beizutragen. Die grosse Schwierigkeit liegt jedoch darin, dass man dies Ziel „unter Aufrechterhaltung des hohen Tempos der Industrialisierung und des Ausbaues des vergesellschafteten Sektors der Landwirtschaft“ erreichen will. Die über die Durchführung des Finanzplanes im Zwischenquartal 1930 bisher vorliegenden Ergebnisse sind nicht besonders ermutigend. Der Oktober hat nach Berechnungen des Finanzkommissariats mit einem Einnahmeausfall von 200-250 Mill. Rubl. abgeschlossen und auch die Ergebnisse der ersten Novemberdekade sind, wie die Sowjetpresse berichtet, unbefriedigend. Ob in der verbleibenden zweiten Hälfte des Quartals wesentlich bessere Ergebnisse erzielt werden, erscheint nach Lage der Dinge zweifelhaft. Auch die Sowjetregierung wird die Erfahrungen machen, dass die grössten Schwierigkeiten auf dem Gebiete der Währungs- und Finanzpolitik erst dann beginnen, wenn man die Notenpresse stillgelegt hat.

**Bau von 6 neuen Kautschukfabriken in Russland.**  
Moskau, 30. November.  
Der Trust „Kautschukomos“ dem die Schaffung einer Kautschukindustrie in der Sowjetunion obliegt, sieht für das Jahr 1931 den Bau von 6 Kautschukfabriken vor. Bereits Ende dieses Jahres soll in Kasakstan die erste Kautschukfabrik mit einer Jahreserzeugung von 200 to in Betrieb gesetzt werden. Die 6 Kautschukfabriken, die im Jahre 1931 erbaut werden sollen, werden in Turkmenistan, Kasakstan und im Kaspischen Gebiet errichtet. 1931 sollen ferner 10 Kautschukwirtschaften in Kasakstan, Turkmenistan, Aserbeidshan und in der Ukraine eingerichtet werden, und zwar auf einer Gesamtfläche von 500 000 ha.

**Alle Druckerarbeiten**

fertigt an die

**UNIVERSUM - Druckerel.**  
Pera, Tekke 585.

**OTTOMANBANK**  
TÜRKISCHER AKTIENGESELLSCHAFT  
Aktienkapital Lsg. 10,000,000 oder 250,000,000 lrs.  
Zentralstelle Galata  
Zweigstelle in Stambul: Yal Djami-Platz.  
Wechselstube in Pera: Hauptstr. No 318.  
Hauptniederlassung in LONDON u. PARIS.  
Vorrechte:  
mit letzter Verfallszeit oder im Konto Korrent gegen Wertpapier-Depot oder Waren.  
Bekanntmachung von Wechseln.  
Annahme von Tratten, Schecks, Kreditbriefen und telegraphischen Zahlungsaufträgen auf die wichtigsten Städte der Türkei und des Auslandes.  
Konto-Korrentverkehr. Aufbewahrung von Effekten.  
IFKASSI von Kuponen und Scheidungsscheinen in der Türkei u. im Ausland.  
Anerkennung von Bausparbüchern Kauf und Verkauf von Valuten.  
Verwaltung von Staatsrenten.

Wenn Sie schnell und mühelos reich werden wollen, dann kaufen Sie Lose der  
**FLUGZEUG-LOTTERIE**  
V. Ziehung am 11. Dezember 1930  
Das grosse Los 50.000 türk. Pfd.

**Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft**  
BERLIN  
KAPITAL und RESERVEN RM. 445.000.000.—  
in der Türkei:  
**Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft**  
FILIALE ISTANBUL  
ISTANBUL u. GALATA  
in Bulgarien:  
**Kreditna Banka (Kreditbank)**  
SOFIA  
FLOVDIV, KUSTSCHUK, VARNA.

**KRUPP ERNTEMASCHINEN**  
Bindemäher  
Getreidemäher  
Grasmäher  
Heuwender  
Pferderechen  
Schwadenrechen  
**Ind dauerhaft zuverlässig leistungsfähig**  
**FRIED. KRUPP A.G. ABT. LANDMASCHINENFABRIK**

**STICKSTOFF-SYNDIKAT, BERLIN**  
Schutzmarke  
Hochprozentige Stickstoffdünger  
**Harnstoff BASF**  
46 o/o Stickstoff  
Leunasalpeter BASF (Ammonsulfatsalpeter) 26 o/o Stickstoff  
Schwefelsaures Ammoniak 20,6 o/o Stickstoff  
Volldünger NITROPHOSKA IG  
Antrag sind zu richten an:  
C. FROELICH, Konstantinopel-Stambul, Kasabir-Platz  
BÜCHSTÄSSER & Co., Träpitar  
SOCHETRASSER & Co., Samsoe  
MAX-UNG, Smyrna.

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der  
**Orientalische Malzextrakt (GLYCKROPHOSPHAT)**  
**DER FABRIK BOMONTI**  
hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bej.  
Ist in seiner Wirkung erfolgreicher als alle anderen ähnlichen aus dem Ausland eingeführten Erzeugnisse. Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti. Tel. Pera 583 oder an die Drogeriehandlung Ekrem Nedabit. Tel. Sa. 78

**Märkte und Börsen.**  
Stambuler Börse  
Der Kurs des Pfd. Stig. wurde heute auf 1030 festgesetzt. Für Goldpfund wurden 918 Pstr. bezahlt.  
Schluss-Kurse  
Mitgeteilt von der Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft.  
Obligationen.  
2 1/2 Vorl. 2 1/2 Vorl.  
5% Unifizierte Türken 82 50 82 50  
5% Innere Türk. Anleihe 1919 2 48 2 48  
4% Türk. Anl. 1903 (Fischer) 2 48 2 48  
4% Türk. Anl. 1905 (Todesch.) 2 48 2 48  
Türkenlose 4 20 4 20  
4,5% Anatol. Eisenbahn I 25 50 25 50  
4,5% Anatol. Eisenbahn II 25 50 25 50  
4,5% Anatol. Eisenbahn III 25 50 25 50  
4% Bagdadbahn I 25 50 25 50  
4% Bagdadbahn II 25 50 25 50  
4% Wasserwerke Skut.-Kadik. 25 50 25 50  
4% Kas. Konstantinopel 25 50 25 50  
5% Hafen Haider-Pascha 25 50 25 50  
5% Konstant. Strassenbahn 25 50 25 50  
5% Elektrizität 25 50 25 50  
Aegypt. Bodenkredit 1896 25 50 25 50  
Aegypt. Bodenkredit 1903 25 50 25 50  
Aegypt. Bodenkredit 1911 25 50 25 50  
Aktien.  
Anatolische Eisenbahn 18 18  
Türkische Versicherungen (Assurances Ottomanes) 25 50 25 50  
Konstantinopel Strassenbahn 25 50 25 50  
Türkische Tabakregie 25 50 25 50  
Mühlenwerke „Udon“ 25 50 25 50  
Herakien 25 50 25 50  
Bomonti-Nektar 25 50 25 50  
Cement Aralan Eski-Hisar 25 50 25 50  
Droguerie Centrale d'Orient 25 50 25 50  
Konstantinopel Telephon 25 50 25 50  
Iech Bankasi 25 50 25 50  
Mühlenwerke des Orontes (Mouliniers d'Orient) 25 50 25 50  
Derkos Aktien 25 50 25 50  
Wechsel.  
2 1/2 Vorl. 2 1/2 Vorl.  
Berlin 1,97 1,97  
Wien 3,35 3,35  
Zürich 2,48 2,48  
London 1030 1030  
Paris 11,99 12  
N.-York 47 16 47 15  
Rom 9,01 9,01  
Bukarest 3,86 3,38  
Sofia 65 10 65 10  
Warschau 17 1/2 17 1/2  
Madrid 4 18 4 18  
Moskau 4 18 4 18  
steigt Ihr Umsatz, wenn Sie annoncieren!

te er wieder aufblickend, „für dies Wort hast du in mir immer einen Freund.“  
„Ich hätte es gleich gesehen, wenn ich nicht vor Eifersucht blind gewesen wäre“, versicherte sie.  
„Er nahm sein Glas, und sie tranken, Auge in Auge über den Rand der Kelche hinweg.“  
An den Nachbarn sah man auf die Tänzerin aufmerksam geworden. „Die flirten ausgiebig“, bemerkte eine Dame spitz zu ihrer Nachbarin. John gab Florence einen Wink, vorsichtig zu sein.  
„Fah“, sagte sie und warf den Kopf zurück. „Lass sie gucken. Was können sie anders sehen, als daß ich in den Marquis de Quoedo verliebt bin. Das mag jeder wissen, denn ich bin stolz auf dich.“ Aber sie fuhr doch ruhiger fort: „Erzähle mir von ihr. Sie vergöttert dich natürlich und lebt nur von einem deiner Besuche auf den andern.“  
„Das wäre eine schmale Kost“, antwortete John nachdenklich. „Freilich ist sie es nicht anders gewohnt.“ Als Junge war ich in Pension und dann — auch nur vorübergehend daheim.“  
„Sie waren mit dem Besen fertig. John bot Florence sein Zigarettenetui und gab ihr Feuer.“ „Sie lebt ganz behaglich in ihrem Heimatstädtchen“, fuhr er fort. „Es fehlt ihr an nichts. Sie hat Verwandte und gute Freunde, ist angesehen, beliebt und spielt eine gewisse Rolle. Natürlich freut sie sich, wenn ich komme, doch sie entbehrt mich nicht so, als wenn ich früher viel bei ihr gewesen wäre. Ich verträume sie immer auf später, wenn ich einmal festen Wohnsitz haben würde. Am schwierigsten war es, einzuführen, daß ich nur sie besuche, und nie jemand anders bei ihr sehen will, auch wenn ich noch so überraschend komme. Ich habe ihr klar gemacht, daß ich draußen mit so vielen Menschen zusammen sein muß, daß ich bei ihr die Ruhe suche und sie allein genießen will. So ist es ja auch. Sie möchte mich aber so gern den andern vorzeigen, denn — sie ist auch stolz auf mich.“  
Die Engländerin strich die Asche von ihrer Zigarette und sah vor sich hin.  
„Ich weiß, was du mich jetzt fragen möchtest, Florence“, sagte John. „Du willst hören, ob meine Mutter ahnt.“  
Florence nickte ohne aufzublicken.  
„Sie weiß es nicht“, sagte John, „und wehe dem, der es ihr verrät.“ Er schwieg. Sein Mund war schmal geworden, und die Muskeln an den Klaffen traten hervor. „Dein Name steht doch in allen Zeitungen“, meinte Florence. „Ach so — du heißt ja, wie sie.“  
John schüttelte den Kopf. „Das nicht. Sie hat später noch einmal geheiratet, ist freilich nach einem Jahr Witwe geworden. John bin ich jetzt, aber John Vinge ist mein Aristokratname, unter dem ich hier im Varieté angefangen habe.“  
„Du wußte sie nicht?“  
„Nah. Sie wohnte damals weiter weg als heute. Ich studierte in Kopenhagen — Jura. Doch dabei hielt ich es nicht aus. Wir hatten auch kein Geld dazu. Da trat ich ohne ihr Wissen im Varieté auf — als Universalgenie sozusagen, als Trapezkünstler, Akrobat, Kunstschütze und was weiß ich, bis ich dann meiner Wege ging. Sie hält mich seitdem für den

Vertreter einer großen Wollfirma, der beständig auf Reisen kreuz und quer durch die ganze Welt sein muß und daher keine feste Adresse hat. Manchmal kann ich einen Brief der Post anvertrauen, ein andermal schicke ich ihr einen zuverlässigen Boten, der die Antwort mitnimmt. Sobald ich es konnte, habe ich sie sicher gestellt. Ja, Florence, nun weißt du, was bisher niemand wußte, als ich.“  
„Danke, John.“ Es klang leise und vernehmlich. Sie versuchte durch das blanke Fensterglas in die dunkle Nacht hinaus zu sehen. „Bist du auch sicher“, fragte sie nach einer Weile, „daß es wirklich niemand weiß?“  
„Er hob die Schultern. „Eigentlich muß ja die Behörde, die nicht müde wird, mir ihre aufdringliche Gastfreundschaft anzubieten, im Bilde sein. Darüber darf man sich nicht täuschen; Jaspersen ist klug und umso gefährlicher, als er geduldig ist. Läßt er das Haus in Roskilde beobachten, dann weiß er auch, daß er eine Falle für mich hat, wie es keine zweite gibt, und er die äußerste Vorsicht anwenden muß, um mich nicht zu verwechseln. Ich kann nicht dahinter kommen, ob er dort einen Posten ausgestellt hat. Das letztmal schien es mir wieder so.“  
„Du darfst nicht mehr hingehen“, fuhr Florence auf. „Du bist ja toll!“  
„Ich muß meiner Mutter Lebewohl sagen, ehe ich wieder in die große Welt fahre, wie sie sich ausdrückt“, antwortete John. „Sie glaubt mich auf einer Reise durch Schweden; ich habe ihr versprochen, sie auf dem Rückweg zu besuchen.“  
„Gerade ihr darfst du es nicht antun“, widersprach Florence. „Ich habe meine Mutter nie gekannt, aber wenn ich mir denke, nein, nein!“  
„Meine Mutter würde mich überhaupt nicht wiederblicken, wenn ich so vorsichtig sein wollte“, lüchelte John. „Es ist nicht so schlimm, wie es scheint. Sie mal“, er rückte den Stuhl dichter an den Tisch und spielte mit dem Aschenbecher. „Ich tauche dort plötzlich in einer unverdächtigen Kleidung auf, die mich unkenntlich macht, zum Beispiel im Automobilkostüm mit Haube und großer Schutzbrille. Zunächst bin ich also nur einer von den vielen Fremden, die die alte Stadt mit dem berühmten Dom besuchen. Erst wenn ich das Haus in der Haveallee betrete, setzt der Verdacht des Polizeipostens ein, wenn einer da ist und er mich bemerkt hat. Jetzt möchte er gern feststellen, wie ich wirklich aussehe, aber wie kann er das?“  
„Meine Mutter hat öfter Gäste. Folgt er mir als Beamter und findet einen Besuch vor, hat er unnötiges Aufsehen erregt, das mich warm kann. Möglicherweise auch unter einem Vorwand hinein, bekommt er mich nicht zu sehen, dafür ist gesorgt. Was bleibt ihm übrig?“  
Zu warten, bis ich das Haus verlasse, was mir oft geglückt ist, ohne überhaupt gesehen zu werden, weil es dafür günstig liegt. Steht er mich, darf er sich auch nicht als Polizist herauswagen, es könnte eine Enttäuschung sein, und Roskilde ist ein Nest. Er kann mir nur folgen, um zu sehen, wo ich bleibe, um mich dann zu beobachten oder zu stellen. Es kann sein, daß ich schon verfolgt worden bin, ich habe jedoch meine Spur immer verwischt.“  
(Fortsetzung folgt).

**Die Brücke**  
VOM BR- ZUGER ZUM VOR- BR- AUCHER  
schlägt die Anzeige

Maschinen- und Armaturenfabrik.  
vorm. **Breuer & Co., Höchst a/M**  
Tochterges. der Badern'schen Eisenwerke, Wetzlar a/L  
**Lokomotivwasserkrane**  
Absperrschieber, Hydranten u. Brunnen.

# Schiffsmeldungen.

DEUTSCHE LEVANTE-LINIE  
HAMBURG.



Regelmässiger Dienst zwischen  
Hamburg, Bremen, Antwerpen,  
Istanbul, dem Schwarzen Meer  
und zurück.

In Istanbul von Hamburg, Bremen,  
Antwerpen und Rotterdam  
erwartete Dampfer:

- D. „GERNIS“ erw. gegen den 4. Dez.
- D. „DEUTSCHLAND“ erw. gegen den 6. Dez.
- D. „GALATA“ erw. gegen den 10. Dez.
- D. „OLYMPUS“ erw. gegen den 15. Dez.
- \* Eildienst Hamburg-Istanbul.

Nächste Abfahrten nach Burgas,  
Varna und Konstanza:

- D. „GERNIS“ ladet zw. 4 u. 6. Dez.

Nächste Abfahrten von Istanbul  
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen  
und Rotterdam:

- D. „ANDROS“ ladet zw. 4. u. 5. Dez.
- D. „DEUTSCHLAND“ ladet zw. 6. u. 7. Dez.
- D. „ANTIOCHIA“ ladet zw. 10. u. 12. Dez.
- D. „STETTIN“ ladet zw. 19. u. 21. Dez.

Nächste Abfahrt von Rodosto  
nach Antwerpen, Rotterdam und  
Hamburg:

- D. DEUTSCHLAND ladet zw. 6. u. 10. Dez.
- \* Eildienst Istanbul-Hamburg.

Annahme von Gütern auf direkte Durch-  
frachtkonossemente nach Berlin, Dresden,  
südlichen Rheinländern sowie nach Schweden,  
Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostsee-  
häfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von  
Nordamerika (New York, Boston, San Francisco,  
Los Angeles usw.).

Südamerika: (Rio de Janeiro, Santos, Monte-  
vidéo, Buenos Aires, Valparaiso usw.).

Fernen Osten: (Ceylon, Schanghai, Singa-  
pore, Yokohama, Wladiwostok usw.).

Niederländisch-Indien: (Batavia,  
Sumatra, Java usw.).

Australien: (Adelaide, Melbourne, Syd-  
ney, Fremantle usw.).

Änderungen vorbehalten.  
Nähere Auskunft erteilen die Generalagen-  
ten: LASTER, SILBERMANN & Co., Galata,  
Hovagimian Han 49-50, Telefon Pera 641-647.

Foscolo Mango & Co., Ltd.  
Kgl. Nederlandsche  
Dampfschiffahrtsgesellschaft  
Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach:  
AMSTERDAM, ROTTERDAM, HAMBURG:  
D. „ORSTES“ ladet zw. 8. u. 10. Dez.  
D. CERES ladet zw. 18. u. 20. Dez.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach  
Danzig, Bremen, Dresden, Antwerpen, Kopen-  
hagen, Helsingfors, Oslo (Kristiania) sowie  
nach allen Rheinländern mittels eigener Dampfer  
der Gesellschaft.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach  
allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens  
und Italiens mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach:  
BURGAS, WARNA, KONSTANZA:  
D. CERES ladet zw. 11. u. 13. Dez.  
D. HERMES ladet zw. 23. u. 26. Dez.

In Konstantinopel erwartete Dampfer:  
D. CERES erw. gegen den 11. Dez.  
D. HERMES erw. gegen den 23. Dez.

Nächste Abfahrten nach Amsterdam:  
gegen den 4. und 18. Dez.

Für sämtliche Auskünfte wende man sich  
an M. M. FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd.,  
Galata, Technilli Rihim Han, Telefon Pera:  
1535-2-7.

ISTANBUL BELEDİYESİ  
Vorstellungen  
des städt.  
Darübedayi  
Heute Abend  
um 9.30 Uhr  
Ein Turban  
fiel um

Zu den Dienstagsvorstellungen haben nur  
Lehrer und Schüler Zutritt. Mittwochs für  
uniformierte Offiziere, Sonnabends für das  
Publikum ermässigte Preise auf sämtlichen  
Plätzen. Jeden Freitag Nachmittagsvorstel-  
lung um 3.30 Uhr.

Schenkt Bücher zum  
Weihnachtsfest!  
Bücher sind Freunde für's ganze Leben!  
Eine gediegene Auswahl, auch in Ju-  
gendschriften und Bilderbüchern für  
jedes Alter finden Sie bei  
GEORG KAPPS  
Unverbindliche Besichtigung erbeten.

# LLOYD TRIESTINO

Ankünfte.

Die Diana,  
Donnerstag, den 4. Dez.  
aus Odessa, Rümniken und Bulgarien.

Die Yesta,  
Sonntag, den 7. Dez.  
aus Italien, Griechenland (Smyrna, Salo-  
niki).

Die Stella d'Italia  
Sonntag, den 7. Dez.  
aus Italien und Griechenland (Lloyd Expres)  
Die Campidoglio,  
Mittwoch, den 10. Dez.  
aus Konstanza und Bulgarien.

Die Palästina,  
Freitag, den 12. Dez.  
aus Batum.

Die Gastein,  
Samstag, den 13. Dez.  
aus Italien, Griechenland und Saloniki.

Die Semiramis,  
Sonntag, den 14. Dez.  
aus Italien und Griechenland (Lloyd Expres)  
Die Assiria,  
Montag, den 15. Dez.  
aus Italien und Griechenland.

Die Yesta,  
Donnerstag, den 18. Dez.  
aus Odessa, Rümniken und Bulgarien.

Die Abbazia,  
Sonntag, den 21. Dez.  
aus Italien, Griechenland (Smyrna, Salo-  
niki).

Die Stella d'Italia,  
Sonntag, den 21. Dez.  
aus Italien und Griechenland (Lloyd Expres)  
Die Gastein,  
Mittwoch, den 23. Dez.  
aus Konstanza und Bulgarien.

Die Assiria,  
Freitag, den 26. Dez.  
aus Batum.

Abfahrten.

Die Palästina, Kapt. Chiarini,  
Dienstag, den 2. Dez. um 12 Uhr  
nach Samsun, Trapezunt, Batum und Novo-  
rosisk.

Die Diana, Kapt. Giadrossi  
Donnerstag, den 4. Dez. um 21 Uhr  
nach Saloniki, Metelin, Piräus, Patras Kor-  
fu, Brindisi, Venedig und Triest.

Die Yesta Kapt. Secco  
Montag, den 8. Dez. um 14 Uhr  
nach Burgas, Warna, Konstanza, Odessa.

Die Campidoglio, Kapt. Damiani  
Donnerstag, den 11. Dez. um 21 Uhr  
nach Saloniki, Metelin, Piräus, Patras, St.  
Quaranta, Brindisi, Ancona, Venedig und  
Triest.

Die Palästina, Kapt. Chiarini  
Samstag, den 13. Dez. um 12 Uhr  
nach Delegatsch, Cavalla, Saloniki, Volo,  
Piräus, Kandia, La Canea, Calamata, Cata-  
colo, Flume, Venedig und Triest.

Die Gastein, Kapt. Perlot  
Sonntag, den 14. Dez. um 16 Uhr  
nach Burgas, Warna, Konstanza, Odessa.

Die Assiria, Kapt. Nicoli  
Dienstag, den 16. Dez. um 12 Uhr  
nach Samsun, Trapezunt, Batum und Novo-  
rosisk.

Die Yesta, Kapt. Secco  
Donnerstag, den 18. Dez. um 21 Uhr  
nach Saloniki, Metelin, Piräus, Patras, St.  
Quaranta, Brindisi, Ancona, Venedig und  
Triest.

Die Abbazia, Kapt. Alessi  
Montag, den 22. Dez. um 14 Uhr  
nach Burgas, Warna, Konstanza, Odessa.

Die Gastein, Kapt. Perlot  
Donnerstag, den 25. Dez. um 21 Uhr  
nach Saloniki, Metelin, Piräus, Patras Kor-  
fu, Brindisi, Venedig und Triest.

Luxus-Eildampfer-Linie.

Die Semiramis, Kapt. Sbutega  
Donnerstag, den 4. Dez. punkt 10 Uhr vormittag  
„LLOYD EXPRESS“ Luxus-Eillinie nach Pi-  
räus, Brindisi, Venedig und Triest.  
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni  
Donnerstag, den 11. Dez. punkt 10 Uhr vormittag  
„LLOYD EXPRESS“ Luxus-Eillinie nach Pi-  
räus, Brindisi, Venedig und Triest.  
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Gastein, Kapt. Perlot  
Donnerstag, den 18. Dez. punkt 10 Uhr vormittag  
„LLOYD EXPRESS“ Luxus-Eillinie nach Pi-  
räus, Brindisi, Venedig und Triest.  
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni  
Donnerstag, den 25. Dez. punkt 10 Uhr vormittag  
„LLOYD EXPRESS“ Luxus-Eillinie nach Pi-  
räus, Brindisi, Venedig und Triest.  
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Alle Auskünfte  
über Veröffentlichungen der Presse

Zentral-Archiv für  
Politik u. Wirtschaft  
München, Ludwigstr. 17a  
Telefon 33430

# Aus der Stadt.

## Personalien.

Der Unterstaatssekretär im Wirtschafts-  
ministerium, Emin Bey, ist gestern nach Ankara  
abgereist. — Der russische Botschafter Su-  
ritsch, ist von Moskau kommend hier eingetrof-  
fen. — Der amerikanische Botschafter wur-  
de vom Ministerpräsidenten Ismet Pascha in  
Audienz empfangen.  
Der Direktor der Boden- und Wälsbank,  
Safet Bey, ist aus Paris gestern hier eingetrof-  
fen.

## Schweizer Gesandtschaft.

Der Schweizer Gesandte Martin, ist gestern  
nach Ankara zurückgekehrt.

## Eine Filiale der Staatsbank.

Wie die türkischen Blätter schreiben, soll im  
Gebäude der Generaldirektion des Tabakmono-  
pols in Galata die Filiale der Staatsbank unter-  
gebracht werden. Die Tabakmonopolverwal-  
tung wird in den IV. Wukuf Han verlegt wer-  
den.

## Jalowa.

Die Generaldirektion der Seir-i-Sefain hat  
beschlossen, bis zum kommenden Frühling das  
Seebad in Jalowa auszubauen. Gleichzeitig  
werden in der Nähe des Meeres Neubauten er-  
richtet werden.

## Neues Krankenhaus.

In Adana ist ein neues Krankenhaus für  
Augenkrankheiten errichtet worden. In dem  
Krankenhaus können 40 Personen unterge-  
bracht werden.

## Verschiedenes.

Im Hotel Adana in Sirkeci begab sich  
nachts der Hotelier Süleiman mit einem Dolch  
bewaffnet in das Zimmer eines Gastes, um  
denselben zu berauben. Der Gast erwachte  
und es kam zwischen dem Hotelbesitzer und  
dem Mieter zu einem heftigen Kampf. Schließlich  
zog der Mieter seinen Revolver und feuerte  
einige Schreckschüsse ab, worauf der Hotelier  
die Flucht ergriff.

Zwei Freunde aus Akhisar, Hassan und  
Mehmet, fuhren zum erstenmal nach Stambul.  
Gleich nach ihrer Ankunft hier begaben sie  
sich in einen Waffenladen, um sich mit Re-  
volvern zu versehen. Nach Abschluss des Kaufes  
traten die beiden Freunde auf die Straße  
und probierten ihre Revolver aus. Sie feuerten  
mehrere Salven aus ihren neuen Brownings in  
die Luft. Als ein Polizist kam und die beiden  
Länder festnehmen wollte, waren sie darüber  
sehr erstaunt, daß man in Stambul eine neu-  
erfindende Pistole nicht auf der Straße aus-  
probieren könnte.

Das Auto Nr. 3340 überfuhr in Skutari ein  
Mann namens Mihaloff, der sofort tot  
war. Der Chauffeur wurde verhaftet.

In Güksu brach im Hause eines Murat  
Efendi Feuer aus. Dem Feuer fiel das ganze  
Haus zum Opfer, bevor die Feuerwehr ein-  
greifen konnte. Murat gab bei seinem Ver-  
storb an, daß eine Katze eine Petroleumlampe

WURSTWAREN?  
bei  
**GRUENBERG**  
Pera, am Tunnelplatz,  
Kazeviziosokak 8 Tel. P. 4133

Für unsere Anzeigenkunden!  
Wir machen unsere verehrl.  
Kundschaft darauf aufmerksam,  
daß größere Anzeigen, die am fol-  
genden Morgen erscheinen sollen,  
spätestens bis 4 Uhr nachmittags,  
kleine Anzeigen, die am folgenden  
Morgen erscheinen sollen, späte-  
stens bis 6 Uhr nachmittags in un-  
serer Geschäftsstelle abgegeben  
werden müssen. Anzeigen, die spä-  
ter bei uns eingehen, können erst  
am zweitfolgenden Tag erscheinen.  
Die Geschäftsstelle  
der „Türkischen Post“.

Die besten und solidesten Kleidungsstücke, Fertigtügere, für Herren  
und Kinder finden Sie im  
**Cechoslovakischen Bazar**  
Pera, Istiklal Caddesi Nr. 116 — Beim Kino Opera.

# Seir-i-Sefain.

Zweite Trapezunter  
Postlinie.

Der Dampfer  
«RESCHID PASCHA»  
fährt am Donnerstag, den 4. Dez.  
Abends nach Trapezunt.

Schnellpostlinie nach  
Mersina

Der Dampfer  
KONYA

fährt am Freitag, den 5. Dez. um  
10 Uhr vom Galata Kai nach  
Mersina.

Um nähere Auskünfte wende  
man sich an die Generalagentur  
in Karaköj, Galata, Tel. Pera 2744,  
an die Agentur in Stambul,  
Bagtsche Kapu, Tel. Stambul 2362, oder  
an die Generalagentur in Galata  
neben der Brücke Tel. Pera 2364  
sowie Zweigniederlassung im Mes-  
sadet Han, Tel. Stambul 2740.

# Kirchen, Vereine und Veranstaltungen.

## Deutsche Evangelische Kirche.

Mittwoch, den 3. Dez., nachm. 5.30 Uhr:  
Vortrag über „die Schweizerische Reformation  
und ihre Auswirkungen in Europa“. — Abends  
8 Uhr Lesabend für junge Mädchen.

## Teutonia.

Am 5., 6. und 7. Dezember von 6 Uhr ab, ab  
findet in der Teutonia ein

PREISKEGELN  
statt, zu dem die Mitglieder der Gesellschaft  
freudlichst eingeladen sind.  
Die Preise können vom 2. Dezember ab im  
Lesezimmer besichtigt werden.

Am 12. Dezember, 6 Uhr nachm., findet in  
der Teutonia ein  
Bridge- und Tanztée  
statt, zu dem die Mitglieder der Gesellschaft  
freudlichst eingeladen sind.  
Die Einführung von Gästen ist nur insoweit  
gestattet, als die betr. Herrschaften ihren stän-  
digen Wohnsitz nicht in Stambul haben.  
Der Vorstand.

In Moda wurde die Leiche eines 18-jährigen  
Mädchens angeschwemmt. Die Identität konnte  
noch nicht festgestellt werden.

In Tschataldscha wurden die beiden Mör-  
der, die vor einiger Zeit einen Mann namens  
Mehmet ermordeten entdeckt und verhaftet.  
Sie werden nach Stambul transportiert werden.

In Erenköj wurde im Hause des Obersten  
Kemal Bey ein Überfall verübt. Kemal Bey  
begab sich eines abends ins Lichtspielhaus und  
als er nachts in sein Haus zurückkehrte und in  
sein Zimmer trat, erhielt er von einem Unbe-  
kannten einen Schlag auf den Kopf. Kemal  
Bey brach besinnungslos zusammen. Am Morgen  
stellte er fest, daß ihm 75 t. Pfd. in bar  
und bei seinem Nachbarn, der ebenfalls im  
Hause wohnte, zahlreiche Wertgegenstände  
entwendet worden waren. Die Polizei hat ei-  
ne Untersuchung eingeleitet.

Theater Eclair  
vormals Odeon  
Vorstellungen  
der  
Griechischen Artisten-Gesellschaft  
Impresario Konstanto  
Frl. Ailki, Filipaidu, Herren Gavrilidi, Nesev,  
Dendramin, Musurin, Paraskewa.  
Heute Abend um 9.30 Uhr:  
„Romanza“.

MANDRA Frische Tagesbutter  
Pera, Tunnelplatz

Taxim APOTHEKE  
Istiklal Caddesi - Neben Mullin Rouge  
Telefon Pera 3195  
SPERIN - POEHL  
Emser Pastillen  
Frischer Lebertran usw.  
Geöffnet bis 12 Uhr nachts

Deutsche Orientbank A.-G.  
Gegründet 1906 durch Dresdener Bank  
Darmstädter und Nationalbank  
Hauptsitz: BERLIN  
Niederlassungen:  
Hamburg, Kairo, Alexandria,  
Konstantinopel, Galata u. Stambul  
Smyrna.  
Lagerhaus Stambul, Taton-Gömrük  
Bankgeschäfte aller Art,  
Vermietung von Stahlblechern  
in Galata und Stambul.  
Schwesteranstalt  
(Banco Germanico de la America del Süd)  
Berlin - Hamburg - Madrid  
Buenos-Aires - Rio de Janeiro.

Unterstützt unsere Bestrebungen und  
kauft vorzugsweise bei Firmen, die bei  
uns inserieren.

Deutscher Ausflugsverein.  
Freitag, den 5. Dezember 1930:  
Ausflug nach dem Aydosdag.  
8.20 Uhr mit dem Dampfer nach Uesküdar.  
Autofahrt bis Samandra. Von dort Aufstieg  
über das Kale zum Gipfel des Stydosdag.  
(1 1/2 Std.) Oben Mittagstisch. Abstieg über  
Takaek nach Kartal. (2 Std.).  
16.10 Uhr Rückfahrt mit der Bahn von Kar-  
tal. 17.25 Uhr an Brücke. Der Vorstand.

Deutscher Fussballklub  
Istanbul.  
Mittwoch, den 3. Dezember 1930 abends  
8 Uhr Monatsversammlung im Klublokal  
Georgi.  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend  
erforderlich.

Herzlichsten Dank sagt im vorhineln  
Die Deutsche Schule.

Weihnachtsbescherung der deutschen Kolonie.  
Der Ausschuss richtet hiermit die herzlichste  
Bitte an alle Hausfrauen, der deutschen Ko-  
lonie, abgelegte Kleidungsstücke und sonstige  
Gegenstände schon jetzt im deutschen Pfarr-  
haus (Ainal Pascheschme) abzugeben, damit  
die Nährarbeiten rechtzeitig beginnen können.

Deutsche Schule.  
An alle Mitglieder der Deutschen Kolonie!  
Es ergötzt hiermit an alle Freunde der Ju-  
gend die herzlichste Bitte, ausgelesene, noch gut  
erhaltene Bücher der Schulbücher der Deut-  
schen Schule zur Verfügung stellen zu wollen.  
Der Bedarf an Büchern ist sehr groß, die An-  
schaffung neuer Bücher kann jedoch nur in  
beschränktem Maße vor sich gehen. Wir bit-  
ten daher im Namen unserer Schüler, durch  
Zuschenden unsere Bestände etwas aufzufüllen  
zu helfen.

Herzlichsten Dank sagt im vorhineln  
Die Deutsche Schule.

Prof. Dr. M. AKIF  
Frauenarzt-Geburtshelfer  
Sprechstunden von 2 - 5 Uhr.  
Istiklal Caddesi 451 Tel. Pera 2005  
Gegenüber Lebon

KINO HEUTE ABEND OPERA  
Es gibt eine Frau die Dich niemals vergisst

Ein hundertprozentiger französischer Sprechfilm mit den  
bestbekanntesten Darstellern  
Ivan Petrovitch und Lil Dagover  
sowie Jean Toulout.

Wünschen Sie Ihre Gesundheit zu bewahren  
und neue und bessere Kräfte zu gewinnen?  
Dann kaufen Sie  
Schweinefleisch, Geflügel, Wild, Molkerei-  
produkte, Gemüse, Feinkost, russischen  
Kaviar und Konserven  
im russischen Geschäft

**Benedato & Co**  
PERA, HAMAL-BASCHI 38 (gegenüber der engl. Botschaft)  
Telefon: PERA 3322

EIGENE WURSTFABRIK — Versand in alle Städte Anatoliens  
Preise unter aller Konkurrenz.

**Frauenklinik-Schischli**  
Dr. med. A. ASSIM  
Frauenarzt und Geburtshelfer.

Mitglied der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie.  
Schmerzlose Entbindungen und Operationen. Behandlungen aller Frauen-  
krankheiten. Die Pflege der Patienten führen deutsche Schwestern aus.  
Ordination: von 15-17 Uhr, ausser Freitags. Telefon: Pera 2221.

# KLEINE ANZEIGEN

Geschäftsstunden von 10-18 Uhr.  
Redaktionsprechstunden von 17-18 Uhr.  
Anzeigenannahme in der Verwaltung sowie in  
den Buchhandlungen CARON, FLATNER  
und KAPPS.  
Ms zu 28 Worten Litq. 1—

Zu Vermieten: Geräumiges Appartement  
mit allem Komfort. Luxuriöse Einrichtung  
abzugeben. 6 Zimmer, Bad, Wasser, Gas, Aus-  
sicht auf das Goldene Horn.  
Geräumige, möblierte Zimmer, Büro mit  
oder ohne Vorraum bei vornehmer Familie zu  
vermieten. Zentralheizung, Bad, Telefon, mit  
oder ohne Pension, Aussicht auf den Bosporus  
im Zentrum Pera. Näheres: Drogerie „La  
Verité“ Impasse Kino Alhambra, Tel. Pe-  
ra 4719. 117

Europäisches Bad, Wannenbäder und Dusche,  
verschiedene medizinische Bäder (Schwefel-  
kohlenwasser-, Fichtennadelbäder usw.) Große  
Perastr. 85 (vorm. Bad Dr. Slotta — neben  
Kino Etoile) Geöffnet von 8 Uhr morgens bis  
9 Uhr abends. 1390

Wachmaschine, elektrisch, mit Zinkwanne  
und Wringmaschine abzugeben. Telefon Pera  
2046. 1620

Möblierte Wohnung mit Bad, Telefon, Küche  
und vier Zimmern zu verkaufen oder zu ver-  
mieten. Anfragen telefonisch unter Nr. Pera  
2046 zwischen 9 und 11 Uhr vormittags. 1630

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit  
Küchenbenutzung sowie separatem Eingang  
für einzelstehenden Herrn oder kinderloses  
Ehepaar billigst sofort zu vermieten. Zu er-  
fragen in der Deutschen Buchhandlung A.  
Flathner, Perastrasse 506. 1624

Bilforscher-Interessierte. Bücher in ver-  
schiedenen Sprachen sind erhältlich. Adresse  
unter P. K. Pera, Posta Kutusu 32. Pl-1627

Fast neuer Füllofen mit Röhren preiswert  
zu verkaufen. Moda, Mektep Sokak 16. C-1634

Sonniges Zimmer, beheizt, mit Bad und je-  
der Bequemlichkeit ist im Zentrum der Stadt  
bei guter Familie zu vermieten; es wird Fran-  
zösisch und Deutsch gesprochen. Telefon Pera  
1398

Junger Türke, perfekt in deutscher Sprache,  
im türkischen und deutschen Maschinenschrei-  
ben, lange Jahre bei weltbekanntem Bau- und  
Industriefirmen angestellt, im Besitze guter  
Zeugnisse, sucht Stellung, auch in Anatolien.  
Mehmet Ali, Ankara, Posta Kutusu Nr. 460.  
1622

26-jähriger Türke, spricht Deutsch und Fran-  
zösisch, sucht Bekanntschaft mit gebildeten  
deutschen Frauenlein zwecks Heirat. Briefe un-  
ter „Nr. 1631“ an die Geschäftsstelle. 1631

Zu vermieten: Appartement 4 Zimmer, oder  
schon möbl. Zimmer, Bad und Telefon. Anfra-  
gen: Rue Nouvelle 13, Schülkrü Pascha Han,  
App. 7. 1636

Josef Stemmer übernimmt sämtliche Bau-  
und Möbeldesignarbeiten, sowie Möbelpak-  
kungen. Schnelle Abfertigung und mäßige Prei-  
se. Adresse: Pera, Toskoparan - Dschami Sche-  
rif Sokak Nr. 8.

Weinkenner  
trinken nur die anerkannt erstklassigen,  
garantiert naturreinen  
Weine der Türkisch-Deutschen  
Weinbaugesellschaft

Erhältlich in allen besseren Restaurants  
und einschlägigen Geschäften sowie in  
den eigenen Lagerräumen in  
Erenköj, Taschmekteb sokak 9 und  
Galata, Balikbazar, Kurschumu Han 23.

Prof. Dr. M. AKIF  
Frauenarzt-Geburtshelfer  
Sprechstunden von 2 - 5 Uhr.  
Istiklal Caddesi 451 Tel. Pera 2005  
Gegenüber Lebon

KINO HEUTE ABEND OPERA  
Es gibt eine Frau die Dich niemals vergisst

Ein hundertprozentiger französischer Sprechfilm mit den  
bestbekanntesten Darstellern  
Ivan Petrovitch und Lil Dagover  
sowie Jean Toulout.

Wünschen Sie Ihre Gesundheit zu bewahren  
und neue und bessere Kräfte zu gewinnen?  
Dann kaufen Sie  
Schweinefleisch, Geflügel, Wild, Molkerei-  
produkte, Gemüse, Feinkost, russischen  
Kaviar und Konserven  
im russischen Geschäft

**Benedato & Co**  
PERA, HAMAL-BASCHI 38 (gegenüber der engl. Botschaft)  
Telefon: PERA 3322

EIGENE WURSTFABRIK — Versand in alle Städte Anatoliens  
Preise unter aller Konkurrenz.

**Frauenklinik-Schischli**  
Dr. med. A. ASSIM  
Frauenarzt und Geburtshelfer.

Mitglied der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie.  
Schmerzlose Entbindungen und Operationen. Behandlungen aller Frauen-  
krankheiten. Die Pflege der Patienten führen deutsche Schwestern aus.  
Ordination: von 15-17 Uhr, ausser Freitags. Telefon: Pera 2221.

Zu Vermieten: Geräumiges Appartement  
mit allem Komfort. Luxuriöse Einrichtung  
abzugeben. 6 Zimmer, Bad, Wasser, Gas, Aus-  
sicht auf das Goldene Horn.  
Geräumige, möblierte Zimmer, Büro mit  
oder ohne Vorraum bei vornehmer Familie zu  
vermieten. Zentralheizung, Bad, Telefon, mit  
oder ohne Pension, Aussicht auf den Bosporus  
im Zentrum Pera. Näheres: Drogerie „La  
Verité“ Impasse Kino Alhambra, Tel. Pe-  
ra 4719. 117

Europäisches Bad, Wannenbäder und Dusche,  
verschiedene medizinische Bäder (Schwefel-  
kohlenwasser-, Fichtennadelbäder usw.) Große  
Perastr. 85 (vorm. Bad Dr. Slotta — neben  
Kino Etoile) Geöffnet von 8 Uhr morgens bis  
9 Uhr abends. 1390

Wachmaschine, elektrisch, mit Zinkwanne  
und Wringmaschine abzugeben. Telefon Pera  
2046. 1620

Möblierte Wohnung mit Bad, Telefon, Küche  
und vier Zimmern zu verkaufen oder zu ver-  
mieten. Anfragen telefonisch unter Nr. Pera  
2046 zwischen 9 und 11 Uhr vormittags. 1630

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit  
Küchenbenutzung sowie separatem Eingang  
für einzelstehenden Herrn oder kinderloses  
Ehepaar billigst sofort zu vermieten. Zu er-  
fragen in der Deutschen Buchhandlung A.  
Flathner, Perastrasse 506. 1624

Bilforscher-Interessierte. Bücher in ver-  
schiedenen Sprachen sind erhältlich. Adresse  
unter P. K. Pera, Posta Kutusu 32. Pl-1627

Fast neuer Füllofen mit Röhren preiswert  
zu verkaufen. Moda, Mektep Sokak 16. C-1634

Sonniges Zimmer, beheizt, mit Bad und je-  
der Bequemlichkeit ist im Zentrum der Stadt  
bei guter Familie zu vermieten; es wird Fran-  
zösisch und Deutsch gesprochen. Telefon Pera  
1398

Junger Türke, perfekt in deutscher Sprache,  
im türkischen und deutschen Maschinenschrei-  
ben, lange Jahre bei weltbekanntem Bau- und  
Industriefirmen angestellt, im Besitze guter  
Zeugnisse, sucht Stellung, auch in Anatolien.  
Mehmet Ali, Ankara, Posta Kutusu Nr. 460.  
1622

26-jähriger Türke, spricht Deutsch und Fran-  
zösisch, sucht Bekanntschaft